

Fachexkursion im ökologischen Landbau

Bio außer Haus Verpflegung

Schwerpunkt Pflegebereich

Fachexkursion
05. September 2025
Exkursionsführer



Die Fachexkursion wird im Auftrag der Bayerischen Landesanstalt für Landwirtschaft (LfL) vom Demeter-Erzeugerring im LKP
ausgeführt.



Erzeugerringe für ökologischen Landbau im Landeskuratorium für Pflanzliche Erzeugung (LKP)

Zielgruppe, Themen und Hintergrund

Von den etwa 90.000 Bio-Milchkühen des süddeutschen Raums gehen ungefähr 40.000 Bullenkälber pro Jahr in die Mast – der Großteil davon in die intensive konventionelle Bullenmast. Eine Konstellation, die aus der Sicht des Ökolandbaus unbefriedigend ist. Viele Biolandwirte möchten diese Situation gerne ändern, da sie nicht der Idee einer durchgehend ökologischen Produktion entspricht. Die Vorgaben der EU-Öko-Verordnung schreiben eine mindestens dreimonatige Tränkephase der Kälber ohne Milchaustauscher vor. Aus dem Wunsch nach Veränderung ergeben sich daher hohe Anforderungen an Betriebs- und Arbeitswirtschaft. Die Exkursion zeigt eine Möglichkeit des Aufzuchtverfahrens, der Kooperation unter Betrieben und der Vermarktung auf, die innerbetrieblich zur Lösung dieser Problematik beitragen kann.

Die klassische Art der Kälberaufzucht bedient sich verschiedener technischer Hilfsmittel (Eimer, Tränkeautomat, Milchaustauscher, Ansäuerung, etc.) um die Milch für die Kälber in angemessener Qualität bereit zu stellen. Oftmals entstehen an dieser Stelle Schwierigkeiten, die die Qualität der angebotenen Tränke negativ beeinflussen, was wiederum direkte Auswirkungen auf die Kälbergesundheit hat. Im Gegensatz dazu, dürfen bei der kuhgebundenen Kälberaufzucht die Kälber an den Kühen saugen. Dabei unterscheidet man im Wesentlichen zwischen zwei Formen: die muttergebundene Kälberaufzucht, bei der das Kalb bei der Mutterkuh trinkt und die ammengebundene Kälberaufzucht, bei der neben dem eigenen Kalb noch fremde Kälber mitgesäugt werden. Um die kuhgebundene Aufzucht arbeitstechnisch und logistisch sinnvoll am Betrieb einzurichten, bedarf es auf das Verfahren abgestimmte Stallplätze und Betriebsabläufe. Die Lösungen in der Praxis sind so individuell und zahlreich, wie die Betriebe, die diese Form der Aufzucht umsetzen. Bei Interesse an dem alternativen Aufzuchtverfahren macht es daher Sinn, sich möglichst Viele unterschiedliche Eindrücke und Ideen von Praktikern zu holen.

Das Ziel der Exkursion ist die Vernetzung und Diskussion zwischen Berater*innen, Ökomodellregionen Manager*innen, Forscher*innen, interessierten Praktiker*innen wie Köchen, Küchenpersonal und weiteren Multiplikator*innen im ökologischen Landbau.

An- und Abreise

Die An- und Abreise erfolgt in Fahrgemeinschaften mit Pkws selbstorganisiert.

Kontakt

Hamberge Stephan

E-Mail: stephan.hamberger@demeter-bayern.de

T.: 0151-14125057

Programm inkl. der Exkursionsziele

Änderungen bei den Zeiten und Ablauf vorbehalten.

Donnerstag, 05. September 2024, 10.00 – 15.00Uhr

bis 10.00	Treffpunkt auf dem Demeter-Betrieb Josef Ramsperger Aufham 5, 83339 Chieming
10:00 – 10:15Uhr	Begrüßung und Einführung in das Thema <i>Stephan Hamberger, Demeter Erzeugerring</i>
10:15 – 11:30 Uhr	Betriebsbesichtigung Demeter-Betrieb Josef Ramsperger Partnerbetrieb der Wimmer GbR, Aufzucht der Ochsener ab Fresseralter bis Schlachtung in Pensionsmodell <i>Josef Ramsperger, Betriebsleiter</i>
11:30 – 11:45Uhr	Fahrt
11:45 Uhr – 13.45 Uhr	Betriebsbesichtigung Demeter-Betrieb Andreas und Katharina Wimmer, Auerstr. 25, 83346 Bergen 30 Milchkühe, AMS, Weide, ammengebundene Kälber- und Fresseraufzucht, Hofschlachtung und Direktvermarktung <i>Andreas Wimmer, Betriebsleiter</i>
13:45 Uhr-15.00 Uhr	Kaffee und Kuchen, Abschlussdiskussion und Verabschiedung <i>Stephan Hamberger, Demeterberatung</i>

Demeterbetrieb Katharina und Andreas Wimmer GbR, 83346 Bergen

Betriebsspiegel

- ca.30ha Grünland
- 30 Milchkühe, weibl. Nachzucht bleibt am Betrieb, Mastochsen bis zum Fresseralter
- Melkroboter mit Kurzrasenweide
- Hofschlachtung und Verarbeitung mit angestelltem Metzger
- Direktvermarktung Fleischpakete und SB-Hofladen

Vor allem die Frage des Verbleibs der Bullenkälber und der weiten Tiertransporte bewegten Katharina und Andreas Wimmer dazu, sich für eine Aufzucht der Kälber am Hof zu entscheiden: Sie melken 30 Kühe im Laufstall mit AMS und Weidegang. Sämtliche am Betrieb geborenen Kälber werden bis zum Erreichen des Fresser Stadiums mit Ammenkühen aufgezogen. Männliche Kälber werden kastriert und vom Partnerbetrieb Josef Ramsperger bis zum Erreichen der Schlachtreife aufgezogen. Die Ochsen werden am Betrieb geschlachtet und direkt vermarktet. Weibliche Tiere, die nicht zur Zucht benötigt werden, werden von Nachbarbetrieben in Weidemast aufgezogen und können bei Bedarf zurückgekauft werden

Quellen:

<http://www.biobergen.de/>

Notizen

Literaturtipps (Quelle: Schweißfurt Stiftung)

Forschungsprojekte:

- Forschungsprojekt der HSWT (01.01.2021 – 31.12.2023): [mehrWert Öko-Milch+Fleisch – Kälber der ökologischen Milchviehhaltung in Bayern – Eine Status-Quo-Analyse sowie Marktpotentiale der kuhgebundenen Kälberaufzucht \(KK\) und der ökologischen Rindermast](#)
- Verbundprojekt der Universität Hohenheim (7.2020 – 6.2023): WertKalb: [Für mehr Tierwohl in der Milchviehbranche](#)
- Johann Heinrich von Thünen-Institut (2.2019 – 1.2022): [Kuhgebundene Kälberhaltung – wie geht das?](#)
- Johann Heinrich von Thünen-Institut (1.2018 – 6.2020): [Milk & Calf – Vermarktung von Produkten aus kuhgebundener Haltung](#)
- FiBL (Schweiz) (10.2011 – laufend): [Mutter- und Ammengebundene Kälberaufzucht – ein neues System in der Milchviehhaltung](#)
- Johann Heinrich von Thünen-Institut (11.2011 – 12.2016): [Mehr Zeit bei der Mutter – besser für das Kalb?](#)
- Uni Kassel (2014-2015): [Untersuchung des Verhaltens bei der Eingliederung von Färsen in die Milchviehherde zur Ermittlung von Langzeiteffekten der Muttergebundenen Kälberaufzucht](#)
- Uni Kassel (2010-2012): [Auswirkungen verschiedener Stimulationsverfahren auf die Melkbarkeit von Milchkühen bei der muttergebundenen Kälberaufzucht + Auswirkungen von halbtägigem Mutter-Kalb-Kontakt auf Leistungsparameter von Kuh und Kalb](#)
- Johann Heinrich von Thünen-Institut: [Die Kälber wieder bei den Müttern lassen](#)

Wissenschaftliche Publikationen und Artikel:

- Dirk Klinkmann (2021): [Kalkulatorische Kosten einer muttergebundenen Kälberhaltung in der Milchproduktion](#) – Thünen Institut für Ökologischen Landbau
- Schneid, Andreas (2020): Meisterarbeit (2019/20) an der Öko-Fachschule Weilheim [„Muttergebundene Kälberaufzucht – 2 Aufzuchtverfahren“](#)
- Kohler, Philip (2020): Meisterarbeit (2018/19) an der Landwirtschaftsschule Kempten [„Vergleich zwischen klassischer Vollmilchtränke und muttergebundener Kälberaufzucht unter besonderer Berücksichtigung der Tiergesundheit und Wirtschaftlichkeit“](#) + [„Anhang mit Kälberprofilen„](#),
- Hammer, Lukas (2019): Bachelorarbeit [Betriebsanalyse zur Optimierung der Muttergebundenen Kälberaufzucht in der ökologischen Milchviehhaltung am Betrieb Biolandhof Braun](#)
- Placzek, Matthias; Christoph-Schulz, Inken und Barth, Kerstin (2019): [Status quo der kuhgebundenen Kälberaufzucht in Norddeutschland](#), In: Mühlrath D, Albrecht J, Finckh M, Hamm U, Heß J, Knierim U, Möller D (eds) Innovatives Denken für eine nachhaltige Land- und Ernährungswirtschaft : Beiträge zur 15. Wissenschaftstagung Ökologischer Landbau ; Kassel, 5. bis 8. März 2019. Berlin: Köster, pp 268-269
- Zipp et al; Poster (2019): [Wenn das Kalb bei der Milchkuh trinkt -freier versus Halbtagskontakt](#)
- Wicklow et al; Poster (2017): [Betriebswirtschaftliche Betrachtung und systemtheoretische Analyse der muttergebundenen Kälberaufzucht in der ökologischen Milchviehhaltung](#)



Institut für Agrarökologie und Biologischen
Landbau

Die Fachexkursion wird im Auftrag Institut für Agrarökologie und Biologischen Landbau der Bayerischen Landesanstalt für Landwirtschaft (LfL) vom Demeter Erzeugerring im LKP ausgeführt. Gefördert durch das Bayerische Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft, Forsten und Tourismus im Rahmen der Produktions- und Qualitätsinitiative für die Landwirtschaft und den Gartenbau in Bayern. Teilprojekt 12.5 Wissenstransfer von Praxiserfahrungen und aus angewandter Forschung im Ökologischen Landbau im Zusammenhang mit thematischen Exkursionen.